

KOOPERATIONSKONZEPT
zwischen
der Grundschule im Kleefeldes
und der
Förderschule
Ludolf-Wilhelm-Fricke

Ziele

Ziel der Kooperation ist die Weiterentwicklung der Grundschule im Kleefeldes zu einer inklusiven Schule.

Die Förderung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf an der Grundschule erfolgt neben verschiedenen anderen Maßnahmen durch die Einrichtung einer Kooperationsklasse der Ludolf-Wilhelm-Fricke-Schule.

Darüber hinaus sollen sich beide Schulen professionell vernetzen, so dass Schülerinnen und Schüler, Eltern und Fachkräfte davon profitieren können.

Perspektive Schülerinnen und Schüler:

- Förderung des sozialen Lernens, Erweiterung der sozialen Handlungsoptionen
- Verhinderung von Aussonderung und Umschulung
- Weiterentwicklung von Hilfen und Unterstützungsmaßnahmen für alle Kinder

Perspektive Eltern:

- Unterstützung durch ein multiprofessionelles Team
- Erweiterung des Angebotes an Unterstützung an der Grundschule
- Ausbau der individuellen Hilfen

Perspektive Fachkräfte:

- Gegenseitiger Austausch
- Erweiterung der Kompetenzen und damit einhergehende Entlastung
- Erhöhung der Arbeitszufriedenheit

Perspektive Grundschule im Kleefeldes:

- Weiterentwicklung zu einer inklusiven Schule
- Verbesserung der Hilfen und Erweiterung des Angebotes
- Ausbau der Vernetzung im Stadtteil

- Kennenlernen von Haltungen, Standpunkten und Kompetenzen des Kooperationspartners

Perspektive Ludolf-Wilhelm-Fricke-Schule:

- Weiterentwicklung zum Förderzentrum
- Verbesserung der Rückschulungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler der Ludolf-Wilhelm-Fricke-Schule
- Erweiterung der Kompetenzen im Bereich Beratung
- Kennenlernen von Haltungen, Standpunkten und Kompetenzen des Kooperationspartners

Die Kooperationsklasse versteht sich als (ein) Baustein zur Förderung und Unterstützung von Kindern mit Hilfebedarfen. Neben diesem kommen in der Grundschule im Kleefeld andere Maßnahmen zum Tragen.

Rechtliche Grundlagen

Die Zusammenarbeit erfolgt auf Grundlage von §25 NSchG und den KMK Empfehlungen „Empfehlungen zum Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung“ vom 10.03.2000; Punkt 5.4.

Der sonderpädagogische Grundsatzterlass, Absatz 1.7.3 von 2005 enthält folgende Aussagen:

„Förderschulen und allgemeine Schulen sind gehalten, eine enge pädagogische Zusammenarbeit zu pflegen. Diese kann gemeinsame Feste und Feiern, Vorhaben und Projekte sowie Formen Gemeinsamen Unterrichts umfassen. Kooperationen zwischen Förderschulen und allgemeinen Schulen erschließen allen Beteiligten im Schulleben und im Unterricht Möglichkeiten zur wechselseitigen Annäherung und zur Erfahrung von mehr Selbstverständlichkeit im Umgang miteinander. „

Personenkreis der Kooperationsklasse

Wir verstehen unseren Auftrag darin, Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Kulturen, Sprachen, Lebensformen, Kompetenzen, Interessen und Bedürfnisse in den Schulalltag zu integrieren. Durch unser sonderpädagogisches Fachwissen gestalten wir eine Klasse, die den Lern- und Entwicklungsbedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht wird, so dass die Beschulung an einer speziellen Förderschule nicht notwendig wird und sie weiterhin wohnortnah an ihrer Grundschule beschult werden können.

Die Kooperationsklasse ist eine Klasse der Ludolf-Wilhelm-Fricke-Schule an der Grundschule im Kleefeld. Die Kooperationsklasse wird eingerichtet, damit Schülerinnen und Schüler einer Förderschule in die Grundschule zurückgeführt werden können, bzw. die Umschulungen von Schülerinnen und Schülern mit Unterstützungsbedarf an Förderschulen reduziert werden. Diese Kinder werden in einer jahrgangsübergreifenden Klasse beschult.

Die Kooperationsklasse bietet die Möglichkeit, Bedingungen der Förderschule in einer Regelschule leisten zu können, so dass die Schülerinnen und Schüler eine kleine Klassengröße, Rückzugsmöglichkeiten, intensive Begleitung, etc. genießen können. Darüber hinaus haben die Schülerinnen und Schüler der Kooperationsklasse die Möglichkeit, sich an positiven Vorbildern zu orientieren.

Die Kooperationsklasse besteht aus Schülern/-innen, welche im Einzugsbereich der Grundschule im Kleefeld wohnen.

Methodische Grundlagen

In der Kooperationsklasse wird individuell differenziert und entsprechend des Leistungsstandes und der Jahrgangsstufe nach den curricularen Vorgaben unterrichtet.

Die sonderpädagogische Unterstützung wird nach dem individuellen Entwicklungsplan gestaltet. Sie findet in innerer Differenzierung als Doppelbesetzung sowie in äußerer Differenzierung in Kleingruppen und in besonderen Fällen auch als Einzelbetreuung statt. Inhalte der Förderung werden mit dem zuständigen Gruppen- bzw. Fachlehrer abgestimmt.

Entsprechend der Leistungsfähigkeiten wird eine schrittweise Teilnahme am Unterricht der Grundschule angestrebt.

Arbeitsschwerpunkte in der Kooperation

Der Grundsatz der gemeinsamen Arbeit lautet: „So viel gemeinsam wie möglich, so viel getrennt wie nötig!“

Die Teilnahme der Förderschullehrkräfte und Pädagogen der Ludolf-Wilhelm-Fricke-Schule an den Dienstbesprechungen sowie Konferenzen der Grundschule im Kleefeld ist Voraussetzung für einen intensiven Informationsfluss und –austausch, der gemeinsames Arbeiten möglich macht. Beide Fachkräfte der Kooperationsklasse nehmen an der gemeinsamen Dienstbesprechung der Ludolf-Wilhelm-Fricke-Schule sowie an der DB der Grundschule im Kleefeld 1x im Monat teil. Eine 2. DB der Grundschule teilen sich Lehrkraft und PM untereinander auf, so dass organisatorische Abstimmungen stets transparent ablaufen können.

Folgende Aufgabenbereiche werden von den Förderschullehrkräften übernommen:

- Bereitstellen differenzierter Unterrichtsmaterialien
- Diagnostik
- Prävention
- Mitwirkung bei der Erstellung von Förderplänen
- Beratung der Schülerinnen und Schüler
- Beratung von Eltern und Personensorgeberechtigten
- Beratung von Lehrkräften und pädagogischem Fachpersonal

Weitere Aufgaben sind:

- Mitarbeit und Unterstützung im Verfahren zur Feststellung eines sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs, wobei immer vorerst der mobile Dienst der Schule auf der Bult eingeschaltet werden muss
- regelmäßige Überprüfung des Unterstützungsbedarfs
- Zusammenarbeit mit den Trägern der Jugendhilfe
- Zusammenarbeit mit dem kommunalen Sozialdienst
- Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt
- Vermittlung von außerschulischen Unterstützungsangeboten wie Nachhilfe, Therapie
- Organisation von Fort- und Weiterbildungen

Einbindung der Kooperationsklasse in das Schulleben der Grundschule im Kleefelde

Die Schülerinnen und Schüler der Kooperationsklasse können entsprechend ihrer Fähigkeiten und Möglichkeiten an folgenden Veranstaltungen der Grundschule im Kleefelde teilnehmen:

- Schulveranstaltungen wie Sportwettkämpfen, Feste und Feiern
- Arbeitsgemeinschaften
- Individuelle Lösungen für die Nachmittagsgestaltung
- Projektwochen
- Stundenweise Teilnahme am Unterricht der Grundschule im Kleefelde
- Darüber hinaus können mit Klassen der Grundschule im Kleefelde Klassenfahrten, Ausflüge, Projekte o.ä. durchgeführt werden.

Räumliche Ressourcen

Der Kooperationsklasse steht ein Klassenraum in der Grundschule im Kleefelde zur Verfügung. Darüber hinaus können Fachräume wie Werkraum, Küche, Computerraum, Sporthalle etc. der Grundschule genutzt werden, soweit es stundenplantechnisch realisierbar ist.

Ressourcen der Ludolf-Wilhelm-Fricke-Schule wie Spiel- und Grillplatz, Therapiepferd, Schulbusse, etc. stehen nach Absprache den Klassen der Grundschule im Kleefelde zur Verfügung.

Personelle Ressourcen

Die Schülerinnen und Schüler der Ludolf-Wilhelm-Fricke-Schule werden von Lehrkräften und Betreuungspersonal ihrer Schule unterrichtet und beaufsichtigt. Die Fachkräfte der Ludolf-Wilhelm-Fricke-Schule gewährleisten die Unterrichts- und Betreuungsverpflichtung. Sollten beide Fachkräfte auf Grund von Fortbildung, Krankheit o.ä. abwesend sein, werden Fachkräfte der Ludolf-Wilhelm-Fricke-Schule eingesetzt; ggf. kann es zu Unterrichtsausfall kommen.

Der Kooperationsklasse steht eine Förderschullehrkraft entsprechend des Finanzhilfegesetzes zur Verfügung. Weiterhin können, je nach Bedarf, Integrationshelfer eingesetzt werden. Auf Grund der besonderen, zukunftsweisenden pädagogischen Bedeutung der Maßnahme sollen Praktikanten und Referendare die Gelegenheit bekommen, im Rahmen ihrer Ausbildung diesen Lernort kennenzulernen.

Darüber hinaus können für Beratung und Unterstützung die Schulleitung der Ludolf-Wilhelm-Fricke-Schule, der psychologische Dienst, der Video-School-Trainer und ggf. Fachkräfte der Jugendhilfe hinzugezogen werden.

Unterrichtszeiten

Die Unterrichtszeit der Kooperationsklasse ist von 8.00Uhr – 13.00 Uhr. Die Pausenaufsicht übernimmt in einer Übergangszeit die Klassenlehrkraft bzw. PM der Kooperationsklasse, Ziel ist die Integration der zusätzlichen Fachkräfte der Kooperationsklasse in den allgemeinen Pausenaufsichtsplan der Grundschule im Kleefelde.

Vernetzung und Kooperationen

Die Zusammenarbeit zwischen der Grundschule im Kleefeld und der Ludolf-Wilhelm-Fricke-Schule soll ggf. in der Verbindung und Beteiligung mit folgenden, weiteren Institutionen vertieft werden:

- Ausbildungsseminaren (Betreuung und Begleitung von Referendaren in beiden Schulformen)
- Universität Hannover (wissenschaftliche Begleitung und Unterstützung durch Studenten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)
- Diakonie Kolleg Hannover (Aufnahme von Praktikanten in der Erzieher- und Heilerziehungspflegeausbildung)

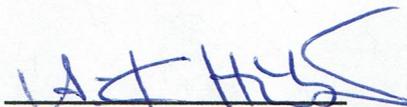
Maßnahmen der Qualitätsentwicklung

- Gegenseitige Hospitationen
- Regelmäßiger Austausch der Schulleitungen
- Jährliche Überprüfung der Kooperationsvereinbarungen
- Dienstbesprechungen der sonderpädagogischen Fachkräfte
- Teilnahme der Sonderpädagogen an der Dienstbesprechung der Grundschule
- Teilnahme der Fachkräfte der Grundschule an den Supervisionssitzungen der Ludolf-Wilhelm-Fricke-Schule
- Fort- und Weiterbildung der Fachkräfte
- Evaluation über Fragebögen

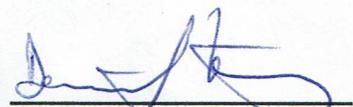
Hannover, den



Michaela Venskaitis
(Schulleiterin GiK)



Anna-Katharina Hübner
(Koordinatorin
Kooperationsklassen LWF)



Daniel König
(Schulleiter LWF)